

# Hinweise zur Umsetzung des Bildungsplans 2004 Realschule unter Beachtung der KMK-Standards

## *Inhalt*

Vorwort – wichtige Erläuterungen

Deutsch

Mathematik

Englisch

Französisch

## **Wichtige Erläuterungen zu den „Hinweisen zur Umsetzung des Bildungsplans 2004 Realschule unter Beachtung der KMK-Standards“**

Mit dem Schuljahr 2004/05 wurden in Baden-Württemberg die Bildungsstandards im Rahmen der Bildungsplanreform 2004 eingeführt. Parallel dazu wurden auch auf KMK-Ebene Bildungsstandards für den Primarbereich (Kl. 4), den Hauptschulabschluss sowie für den Mittleren Schulabschluss verabschiedet. In vielen Fällen gehen die bestehenden baden-württembergischen Bildungsstandards über die KMK-Standards hinaus. In einigen Fällen bedürfen die baden-württembergischen Bildungsstandards jedoch der Konkretisierung anhand von Begrifflichkeiten, Inhalten und Themen, die durch die KMK-Standards explizit ausgewiesen werden. Es geht also um die Einbindung der KMK-Standards in das System der baden-württembergischen Bildungsstandards. Jedem Fach ist eine fachdidaktische Vorbemerkung vorangestellt, die auf die jeweils spezifische Situation des Fachs im Bezug zu den KMK-Standards eingeht. Wo im Zusammenhang mit den KMK-Standards entsprechende Erläuterungen notwendig sind, wird im tabellarischen Teil dieser Veröffentlichung darauf hingewiesen.

Die linke Tabellenspalte führt die Kompetenzen und Inhalte in den baden-württembergischen Bildungsstandards auf, die von der Konkretisierung durch die KMK-Standards betroffen sind. Die rechte Tabellenspalte weist in unterstrichener Form die in der Regel wörtlich wieder gegebenen Begrifflichkeiten, Inhalte und Themen der KMK aus.

Mögliche Hilfestellungen und Hinweise werden an einzelnen Stellen in Form von Niveaue Konkretisierungen, Umsetzungsbeispielen oder Literaturangaben sowie in Form kurzer didaktischer Kommentare gegeben. Soweit auf Niveaue Konkretisierungen und Umsetzungsbeispiele (auch zu Kerncurricula) verwiesen wird, sind diese nach Schularten und Fächern geordnet im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Die in der Tabelle genannten Standardbezüge sind prinzipiell auf die jeweils höchste in Frage kommende Jahrgangsstufe bezogen. In der Realschule also auf Klasse 10. Wenn auf Standards aus unteren Jahrgangsstufen Bezug genommen wird, ist dies separat vermerkt. In Fällen, in denen auf baden-württembergische Standards verschiedener Jahrgangsstufen verwiesen wird, ist die unterrichtliche Umsetzung der unterstrichenen Begrifflichkeiten, Inhalte und Themen der KMK im jeweiligen Kerncurriculum der Schule entsprechend auszuweisen.

In Deutsch müssen zusätzlich zu den im baden-württembergischen Bildungsplan genannten literarischen Textsorten auch Novelle und Roman behandelt werden. In Mathematik müssen u. a. sowohl die Sinusfunktion als auch die Exponentialfunktion als zusätzliche Bereiche KMK-bedingt aufgenommen werden.

Die vollständigen KMK-Standards sind im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/bildungsstandards-neu.htm>

## Deutsch

Die folgende Zusammenstellung enthält Hinweise zur Umsetzung des Bildungsplans unter Beachtung der KMK-Standards im Fach Deutsch. In den Standards des Landes Baden-Württemberg sind Kompetenzen teilweise anderen Bereichen zugeordnet oder in anderen Jahrgangsstufen aufgeführt. Methoden und Arbeitstechniken werden beispielsweise in den KMK-Standards am Ende der einzelnen Kompetenzbereiche gesondert aufgelistet. In den baden-württembergischen Standards sind sie in den Kompetenzen und Inhalten der Arbeitsbereiche integriert.

Das Autorenverzeichnis sowie die kommentierten Empfehlungslisten zur Literatur finden sich unter:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Sonstiges/literatur>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>1. Sprechen</b>	
<p><b>Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentieren, Meinungen begründen, Standpunkte und Interessen angemessen vertreten und sie sachrichtig formulieren;</li> <li>• die Meinungen anderer respektieren und sie aushalten;</li> <li>• auf andere eingehen und andere Perspektiven übernehmen;</li> <li>• Verfahren der Gesprächsorganisation einhalten;</li> <li>• Kritik sachlich vortragen;</li> <li>• mit Kritik konstruktiv umgehen; (S. 55)</li> </ul>	<p>In den genannten Zusammenhängen ist besonders auf das <u>unterschiedliche Gestalten von Sprechsituationen (insbesondere Antragstellung, Beschwerde, Entschuldigung; Gesprächsleitung)</u> zu achten.</p>
<p><b>Klasse 8</b></p> <p><b>Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich sachlich und sprachlich angemessen mit Argumenten anderer auseinandersetzen</li> <li>• ihren eigenen Standpunkt sachlich darlegen und begründen (S. 52)</li> </ul>	<p>Bei der Gestaltung von argumentierenden Redebeiträgen ist auch der <u>Fünfsatz</u> als <u>Redestrategie</u> zu berücksichtigen.</p> <p>Als eine der möglichen Methoden Diskussionsbeiträge wirkungsvoll zu gestalten, eignet sich der Fünfsatz als Planungs- und Formulierungsmodell dazu, eine folgerichtige und "zwingende" Argumentation einprägsam zu entwickeln. Dabei wird auf einen Ziel- bzw. Zwecksatz hingearbeitet, der das Argumentationsziel in einer strittigen Auseinandersetzung umfasst.</p>
<p><b>sich adressaten- und situationsbezogen mitteilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache in ihren Funktionen differenziert gebrauchen ([...] berichten, beschreiben [...]) (S. 55)</li> </ul>	<p>Auch <u>schildern</u> als Form der mündlichen Darstellung beachten. Die subjektive Darstellungsform „schildern“ ist dabei gegenüber der zweckgebundenen sachlichen Darstellungsweise „berichten“ abzugrenzen.</p>

<p><b>sprachliche Strukturen reflektieren und beschreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mündliche Kommunikation untersuchen;</li> <li>• Gespräche reflektieren (S. 55)</li> </ul>	<p>Nach Möglichkeit auch <u>Video-Feedback</u> nutzen.</p>
<p><b>sprachliche Strukturen reflektieren und beschreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarianten (Standardsprache/ Umgangssprache, Mundart, Fachsprache) unterscheiden (S. 55)</li> </ul>	<p>Bei der Behandlung von sprachlichen Varietäten <u>historische Entwicklungen berücksichtigen z.B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse.</u></p>
<p><b>Leitgedanken</b>  <b>Kompetenz zur eigenverantwortlichen Gestaltung von Schreibprozessen</b>  Zunehmend lernen sie den Schreibprozess eigenverantwortlich zu steuern. (S. 49)  <b>Klasse 6</b>  <b>vor einem begrenzten Kreis von Zuhörern sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe von Stichwortzetteln vorbereitete kürzere Inhalte vortragen (S. 50)</li> </ul>	<p>Auch <u>Portfolio (Sammlung und Vereinbarungen über Gesprächsregeln, Kriterienlisten, Stichwortkonzepte, Selbsteinschätzungen, Beobachtungsbögen von anderen, vereinbarte Lernziele etc.) nutzen.</u></p> <p>Das Portfolio als Mittel der Selbstdiagnose und als Mittel, um die Lernerbiographie darzustellen, ist im Bildungsplan explizit in den Fremdsprachen verankert. Selbstdiagnose und selbst organisiertes Lernen sind als methodische Kompetenzen im Fach Deutsch als Kern in den Leitgedanken verankert. Implizit sind diese methodischen Kompetenzen in allen Arbeitsbereichen vorzufinden (vgl. Arbeitsbereich Schreiben).</p>
<p><b>2. Schreiben</b></p>	
<p><b>Texte verfassen und einen Schreibprozess planen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel-, adressaten- und situationsbezogen schreiben (erzählen, informieren, berichten, beschreiben, argumentieren, appellieren) (S. 55)</li> </ul>	<p>Zu berücksichtigen ist bei den Textsortenbeispielen die subjektive Darstellungsform „<u>schildern</u>“ gegenüber der zweckgebundenen sachlichen Darstellungsweise „berichten“. Ziel ist die Textproduktion.</p>
<p><b>Texte verfassen und einen Schreibprozess planen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumente aufbauen und sie sinnvoll verknüpfen (S. 55)</li> </ul>	<p>Auch die <u>dialektische Erörterung</u> mit einbeziehen.</p> <p>Siehe dazu auch die Niveaue Konkretisierung Klasse 8 „Argumentieren“.</p>
<p><b>Texte verfassen und einen Schreibprozess planen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textmuster und Schreibkonventionen für ihre eigenen Schreibhandlungen nutzen (S. 55)</li> </ul>	<p>Darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler <u>Zitate in den eigenen Text integrieren</u> können.</p> <p>Siehe dazu auch die Niveaue Konkretisierung Klasse 10 „Beschreibung eines Prosatextes“.</p>

<p><b>Texte verfassen und einen Schreibprozess planen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adressaten- und situationsbezogen schreiben ([...] appellieren);</li> <li>• Standardisierte Formen wie Brief, Protokoll, Bewerbungsschreiben für eigene Schreibhandlungen nutzen (S. 55)</li> </ul> <p><b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliche und nicht kontinuierliche Texte untersuchen und auswerten (S. 57)</li> </ul>	<p>Auch <u>formalisierte lineare Texte und nichtlineare Texte verfassen lassen: z.B. Annonce/Ausfüllen von Formularen, Diagramm, Schaubild, Statistik.</u></p> <p>Auch <u>Formulare ausfüllen</u> einüben.</p> <p>Wie dieser Inhalt konkret umgesetzt werden kann, zeigt exemplarisch die Niveaue Konkretisierung Klasse 8 „Über Sachverhalte schriftlich berichten – Ein Formular zur Schadensanzeige (Unfall) ausfüllen“.</p>
<p><b>sprachliche Strukturen reflektieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte untersuchen und überarbeiten hinsichtlich Schreibziel, Adressatenbezug, Aufbau, Inhalt, sprachliche Mittel, Formulierungen und Stil (S. 56)</li> </ul>	<p>Auch <u>Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen.</u></p> <p>Siehe dazu auch das Kerncurriculum Beispiel 1 zum Standard 6, S. 7 und S. 16.</p>
<p><b>Klasse 8</b></p> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen auswerten (unterstreichen, Schlüsselbegriffe suchen, Überschriften finden, gliedern);</li> <li>• Verfahren zur Vorbereitung des Schreibens (Cluster und Mindmap) nutzen (S. 53)</li> </ul> <p><b>Klasse 10</b></p> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen auswählen (lesen, unterstreichen, Randbemerkungen, Schlüsselbegriff, exzerpieren) auswerten, bewerten, strukturieren (hinsichtlich des Nutzens für das Schreibziel) (S. 56)</li> </ul>	<p>In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf Folgendes zu achten:</p> <p><u>Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. numerische Gliederung, Ideenstern, Flussdiagramm.</u></p>
<p><b>Leitgedanken</b></p> <p><b>Kompetenz zur eigenverantwortlichen Gestaltung von Schreibprozessen</b></p> <p>Zunehmend lernen sie den Schreibprozess eigenverantwortlich zu steuern. (S. 49)</p> <p><b>Klasse 6</b></p> <p><b>Texte überarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zur Überarbeitung von Texten anwenden (S. 50)</li> </ul> <p><b>Klasse 8</b></p> <p><b>Texte überarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtschreibstrategien (S. 52)</li> </ul>	<p>Auch <u>Portfolio (selbst verfasste und für gut befundene Texte, Kriterienlisten, Stichwortkonzepte, Selbsteinschätzungen, Beobachtungsbögen von anderen, vereinbarte Lernziele etc.) anlegen und nutzen.</u></p> <p>Vgl. die Anmerkungen zum Portfolio im Arbeitsbereich Sprechen.</p>

<b>3. Lesen/Umgang mit Texten und Medien</b>	
<p><b>Leseferigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche sprachliche und formale Kennzeichen der Textgattungen (epische, lyrische und dramatische Texte) unterscheiden und sie beschreiben;</li> <li>• An einem ausgewählten Beispiel den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Leben der Autorin/des Autors aufzeigen (unter Berücksichtigung [...] von biografischer Romanliteratur)</li> </ul> <p>Außerdem kennen die Schülerinnen und Schüler ausgewählte Autorinnen, Autoren und Texte, darunter auch Beispiele der Kinder und Jugendliteratur. Sie haben ihre Leseerfahrung an mindestens zwei Werken der Gegenwartsliteratur [...] erweitert. (S.56)</p>	<p>Hier sind insbesondere Textsortenmerkmale der <u>Novelle</u> und des <u>Romans</u> zu berücksichtigen.</p> <p>Eine weitere Grundlage für das Literaturkonzept bilden das für alle allgemein bildenden Schularten verpflichtende Autorenverzeichnis und die Empfehlungslisten. Gottfried Keller oder Annette von Droste-Hülshoff werden beide im Autorenverzeichnis genannt. Mit diesen Autoren kann die Textgattung Novelle abgedeckt werden. Nach Klasse 6 und 8 verfügen die Schülerinnen und Schüler über Kenntnisse von Jugendromanen. Nach Klasse 10 erweitern biografische bzw. Romane der Gegenwartsliteratur diese Kenntnisse. In der Regel werden Merkmale der Novelle oder anderer kurzer Erzählformen den Merkmalen des Romans gegenübergestellt.</p>
<p><b>Methoden- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absicht und Wirkung des Textes feststellen und die Schreibweise bewerten (S. 57)</li> </ul>	<p>Sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler <u>verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden können</u>: z.B. <u>appellieren: Rede</u>; <u>regulieren: Gesetz, Vertrag</u>.</p> <p>Siehe im Hinblick auf Gesetzestexte die Niveaue konkretisierung Klasse 10 „Fachsprachliche Texte analysieren“.</p>
<p><b>Klasse 8</b> <b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Journalistische Darstellungsformen hinsichtlich ihrer Intentionalität unterscheiden und bewerten (S. 53)</li> </ul> <p><b>Klasse 10</b> <b>Lesen/Umgang mit Texten und Medien</b> <b>Methoden- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absicht und Wirkung des Textes feststellen und die Schreibweise bewerten;</li> <li>• sich kritisch mit den Medien auseinandersetzen (S. 57)</li> </ul>	<p>Sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler auch <u>medienspezifische Formen kennen</u>: z.B. <u>Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte</u>.</p> <p>Für die Umsetzung im Unterricht vgl. das Umsetzungsbeispiel Jahresplanung Klasse 8, S.5, das Umsetzungsbeispiel Kerncurriculum zum Standard 8, S.1 ff.</p>
<b>4. Sprachbewusstsein entwickeln</b>	
<p><b>Leitgedanken</b> <b>Kompetenz zur mündlichen Kommunikation</b></p> <p>Kenntnisse über rhetorische Mittel, verbale und nonverbale, versetzen die Schülerinnen und Schüler in die Lage, Kommunikationssituationen zu verstehen. (S. 48)</p>	<p>Darauf achten, dass Begriffe wie <u>Synonym</u>, <u>Antonym</u>; <u>Schlüsselwort</u>; <u>Oberbegriff/ Unterbegriff</u> oder <u>rhetorische Mittel</u> gesichert werden. Dabei steht die Funktionalität im Vordergrund.</p>

<p><b>Klasse 8</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfamilien/Wortfelder bilden und dadurch ihren eigenen Wortschatz erweitern und ihre Ausdrucksfähigkeit verbessern (S. 54)</li> </ul> <p><b>Klasse 10</b></p> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen auswählen ([...] Schlüsselbegriffe [...]), auswerten, bewerten und strukturieren; (S. 56)</li> </ul>	
<p><b>Klasse 6</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die flektierten Grundwortarten unterscheiden und sie ihren Funktionen entsprechend korrekt im Satz verwenden (S. 51)</li> </ul> <p><b>Klasse 8</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wortarten unterscheiden und sie ihren Funktionen entsprechend korrekt im Satz verwenden (S. 54)</li> </ul>	<p>Darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler <u>Satzstrukturen erkennen und funktional verwenden</u> können.</p> <p>Das Adjektiv deckt in seiner Funktion als Adjektiv-Attribut den Begriff <u>Satzgliedteil</u> für die funktionale Sprachbetrachtung sinnvoll ab. Vgl. dazu die Niveaue Konkretisierung Klasse 6 „Attribute erkennen und ihre Funktion beschreiben“.</p>
<p><b>Klasse 8</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbegriffe und häufig gebrauchte Fremdwörter verstehen und sie gezielt zur Erweiterung ihrer Ausdrucksfähigkeit einsetzen (S. 54)</li> </ul>	<p>Auch auf die <u>Rechtschreibung</u> achten.</p>

## Mathematik

Um die nachstehend aufgelisteten Hinweise im Unterricht angemessen zu berücksichtigen, sollten vor allem die Konkretisierungen der KMK-Standards in dem Buch *Blum u.a. (Hrsg.): Bildungsstandards Mathematik: konkret. Berlin (Cornelsen) 2006*, zitiert als BMK, zu Rate gezogen werden.

Weitere Anregungen finden sich unter den Niveaue Konkretisierungen und den Umsetzungsbeispielen für den Bildungsplan 2004 unter

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Umsetzungsbeispiele/Rs/M>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>1. Leitidee: Zahl</b>	
<b>Klasse 8</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch die Wahl angemessener Verfahren effektiv vorgehen (S. 63)</li> </ul>	Auch auf das <u>Durchführen kombinatorischer Überlegungen, Bestimmen der Anzahl jeweiliger Möglichkeiten in konkreten Situationen</u> achten.
<b>2. Leitidee Messen</b>	
<b>Klasse 10</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Streckenlängen und Winkelgrößen in der Ebene und im Raum mit trigonometrischen und Ähnlichkeitsbeziehungen berechnen (S. 65)</li> </ul>	Auch auf das <u>Beschreiben und Begründen von Eigenschaften und Beziehungen geometrischer Objekte (wie Symmetrie; Kongruenz, Ähnlichkeit, Lagebeziehungen)</u> achten. Siehe auch unten: 3. Leitidee: Raum und Form.
<b>3. Leitidee: Raum und Form</b>	
<b>Klasse 6</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigenschaften und Beziehungen geometrischer Objekte anhand definierender Merkmale beschreiben und begründen</li> <li>Inhalt: Symmetrie (S. 61)</li> </ul> <b>Klasse 8</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lagebeziehungen geometrischer Objekte erkennen, beschreiben und begründen und sie beim Problemlösen nutzen (S. 63)</li> </ul> <b>Klasse 10</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigenschaften geometrischer Objekte und ihrer Beziehungen untereinander erkennen, begründen und sie zur Analyse von Sachzusammenhängen beim Problemlösen nutzen (S. 65)</li> </ul>	In den genannten Zusammenhängen ist auch auf das <u>Beschreiben und Begründen von Eigenschaften und Beziehungen geometrischer Objekte (wie Symmetrie; Kongruenz, Ähnlichkeit, Lagebeziehungen)</u> zu achten. An welchen einzelnen Inhalten die vorgegebenen Kompetenzen entwickelt werden, ist im Kern- bzw. Schulcurriculum von Seiten der Fachschaft festzulegen.
<b>Klasse 8</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>bei Konstruktionen, Berechnungen und einfachen Beweisen Sätze der Geometrie anwenden (S. 63)</li> </ul>	Auch die Sätze des <u>Pythagoras</u> und <u>Thales</u> behandeln.

<b>4. Leitidee: Funktionaler Zusammenhang</b>	
<p><b>Klasse 10</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit verschiedenen Darstellungsformen von Funktionen umgehen</li> <li>• die Veränderung von Größen und deren Abhängigkeit beschreiben und analysieren</li> <li>• Funktionen mit Hilfe des Computers visualisieren und Muster von Abhängigkeiten erkennen</li> <li>• immanente Zusammenhänge der verschiedenen Darstellungsformen erkennen und verbalisieren</li> <li>• Beziehungen zwischen Funktionstermen und Graphen herstellen und kennzeichnende Merkmale feststellen</li> </ul> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• quadratische Funktionen</li> <li>• Zinseszins, Geldanlage, Schuldentilgung an einfachen Beispielen (S. 66)</li> </ul>	<p>Darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler auch <u>Exponentialfunktionen anwenden</u> können.</p> <p>Darauf achten, dass die <u>Sinusfunktion</u> auch <u>zur Beschreibung von periodischen Vorgängen verwendet</u> wird und sich nicht allein auf eine Formel zur Berechnung reduziert.</p>
<b>5. Leitidee: Daten und Zufall</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrscheinlichkeiten bestimmen – zweistufige Zufallsversuche (S. 66)</li> </ul>	<p>Auch <u>nicht-zweistufige Zufallsversuche</u> berücksichtigen.</p>
<b>6. Leitidee: Modellieren</b>	
<p><b>Klasse 6</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme in ihrer Komplexität erfassen und sie durch die Wahl geeigneter Modelle beschreiben und bearbeiten</li> <li>• die verwendeten mathematischen Modelle reflektieren (S. 62)</li> </ul> <p><b>Klasse 8</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellungen erfassen und interpretieren, Informationen entnehmen und verarbeiten</li> <li>• Modelle einschätzen und verschiedene Modelle vergleichen (S. 64)</li> </ul> <p><b>Klasse 10</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch mehrkanalige Zugänge vielfältige Querverbindungen erfahren</li> <li>• das verwendete mathematische Modell kritisch beurteilen, einschätzen und es gegebenenfalls anpassen bzw. verwerfen</li> <li>• Äußerungen von anderen zu mathematischen Modellen verstehen und überprüfen</li> </ul>	<p>Darauf achten, dass in den genannten Zusammenhängen auch <u>Fragen der Lösbarkeit und Lösungsvielfalt von Konstruktionsaufgaben untersucht</u> werden.</p>

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Fehler im Dialog erkennen und mit ihnen konstruktiv umgehen;</li><li>• verschiedene Formen von Modellierungen anwenden, interpretieren und unterscheiden (S. 66)</li></ul> |  |
|--|--|

## Englisch

Die baden-württembergischen Bildungsstandards gehen in Klasse 10 grundsätzlich vom Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) aus. Die Bildungsstandards der KMK für den Mittleren Schulabschluss legen für die rezeptiven kommunikativen Fertigkeiten Hören und Lesen grundsätzlich das Niveau B1+ fest. Im Bereich Hörverstehen (bei „Ankündigungen“, und „Mitteilungen“) sowie im Bereich Leseverstehen (bei „Anweisungen“, „Anleitungen“ und „Vorschriften“) gilt sogar das Niveau B2.

Da sowohl im rezeptiven als auch im produktiven Bereich eine Bandbreite unterschiedlich anspruchsvoller kommunikativer Fertigkeiten von den Schülerinnen und Schülern erwartet werden kann und die gängigen Lehrwerke auch darauf abheben, stellen punktuelle Diskrepanzen kein unüberwindliches Problem dar. Im Einzelfall sind diese pragmatisch zu lösen (Stichwort: Binnendifferenzierung der Lerngruppen).

Die Deskriptorenskalen (Niveaustufen) des GER finden sich in kompakter Form unter der jeweiligen Schulart als Niveaunkretisierung unter „Englisch“ im Internet veröffentlicht:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>1. Kommunikative Fertigkeiten (S.79)</b>	
<b>Hör- und Hör-/Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Hörtexten Global- und Detailinformationen entnehmen [...] (S.79)</li> </ul>	Innerhalb des Bereichs Hörtexte auch <u>Vorträge</u> zu vertrauter Thematik behandeln.
<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache, direkte Gespräche über vertraute Themen von persönlichem Interesse beginnen, in Gang halten und beenden (S.79)</li> </ul>	Auch „ <u>Dienstleistungsgespräche bewältigen</u> “ einüben.
<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>an Gesprächen teilnehmen und Gesprächsstrategien anwenden (dialogisches Sprechen) (S.79)</li> </ul>	Auch <u>Interview/Jobinterview</u> berücksichtigen.
<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend zusammenhängend situations-, adressaten- und wirkungsgerecht erzählen, berichten, beschreiben und präsentieren (monologisches Sprechen) (S.79)</li> </ul>	Auch „ <u>Informationsfragen beantworten</u> “ berücksichtigen.
<b>Klasse 8</b>	
<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>vielfältige Textsorten ([...] informeller Brief, sachbezogenes Schreiben [...]) [...] verfassen (S.76)</li> </ul>	Auch im Bereich <u>Lesen Korrespondenz</u> behandeln.
<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>vielfältige Textsorten [...] strukturiert [...] verfassen (S.79)</li> </ul>	Auch <u>Informationen weitergeben</u> , <u>Gründe für Handlungen angeben</u> und <u>Stellung nehmen</u> einüben.

<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Alltagssituationen vermitteln;</li> <li>• persönliche und einfache Sachtexte [...] aus dem Englischen sinngemäß ins Deutsche übertragen (S.79)</li> </ul>	<p>Sprachmittlung <u>schriftlich</u> und mündlich <u>in beide Richtungen</u> (Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch) berücksichtigen.</p>
<p><b>3. Umgang mit Texten</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• [...] fiktionale Texte [...] inhaltlich erschließen [...] (S.80)</li> </ul>	<p>Insbesondere auch Texte wie <u>z.B. Short Stories</u> zusammenfassen und <u>Fragen dazu beantworten</u> lassen.</p>

## Französisch

Die baden-württembergischen Bildungsstandards gehen in Klasse 10 grundsätzlich vom Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) aus. Die Bildungsstandards der KMK für den Mittleren Schulabschluss legen für die rezeptiven kommunikativen Fertigkeiten Hören und Lesen grundsätzlich das Niveau B1+ fest. Im Bereich Hörverstehen (bei „Ankündigungen“, und „Mitteilungen“) sowie im Bereich Leseverstehen (bei „Anweisungen“, „Anleitungen“ und „Vorschriften“) gilt sogar das Niveau B2.

Da sowohl im rezeptiven als auch im produktiven Bereich eine Bandbreite unterschiedlich anspruchsvoller kommunikativer Fertigkeiten von den Schülerinnen und Schülern erwartet werden kann und die gängigen Lehrwerke auch darauf abheben, stellen punktuelle Diskrepanzen kein unüberwindliches Problem dar. Im Einzelfall sind diese pragmatisch zu lösen (Stichwort: Binnendifferenzierung der Lerngruppen).

Die Deskriptorenskalen (Niveaustufen) des GER finden sich in kompakter Form unter der jeweiligen Schulart als Niveaunkretisierung unter „Französisch“ im Internet veröffentlicht:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>1. Kommunikative Fertigkeiten</b>	
<p><b>Hör- und Hör-/Sehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich auf unterschiedliche Sprecher und Hörsituationen einstellen (S. 91)</li> </ul>	Auch <u>Vorträge</u> zu vertrauter Thematik berücksichtigen.
<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an Gesprächen teilnehmen und Gesprächssituationen bewältigen [...] (S. 91)</li> </ul>	Auch <u>Dienstleistungsgespräche</u> und <u>Interview/Jobinterview</u> berücksichtigen.
<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Passagen aus [...] schriftlichen Texten [...] wiedergeben (S. 91)</li> </ul>	Auch <u>Informationsfragen zu (Zeitung-) Artikeln, Interviews und Dokumentarsendungen beantworten</u> einüben. Siehe dazu auch Niveaunkretisierung Kl. 10: „Leseverstehen“.
<p><b>Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vielfältige Textsorten ... nutzen (S. 91)</li> </ul>	Dabei auch <u>Korrespondenz</u> behandeln.
<p><b>Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte und Informationen aus Texten [...] entnehmen [...] (S. 91)</li> </ul>	Auch „ <u>Vorschriften verstehen</u> “ behandeln.
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in einfachen alltäglichen Situationen vermitteln;</li> <li>Textabschnitte und kürzere Texte [...] ins Deutsche übertragen [...] (S. 91)</li> </ul>	Sprachmittlung <u>schriftlich</u> und mündlich <u>in beide Richtungen</u> (Französisch-Deutsch, Deutsch-Französisch) berücksichtigen.

## 2. Beherrschung der sprachlichen Mittel

### **Phonologische Kompetenz**

- [...] Laute und Lautverbindungen unterscheiden [...] (S. 92)

Hier ist sicherzustellen, dass verschiedenartige Aussprachevarianten der Zielsprache verstanden werden.

Dafür können auch authentische Hörbeispiele (Filme, Filmspots, Radioaufnahmen) mit verschiedenen frankophonen Sprechern einbezogen werden.

### **Klasse 8**

### **Grammatische Kompetenz**

- Personen, Sachen, Tätigkeiten oder Sachverhalte bezeichnen und beschreiben
- Reflexivpronomen (S. 89)

In diesem Zusammenhang sicherstellen, dass auch das passif/voix passive gekannt wird.

Die Reflexivkonstruktion kann dabei als Passiversatz (für Passivkonstruktionen ohne Agensangabe) gewählt werden.